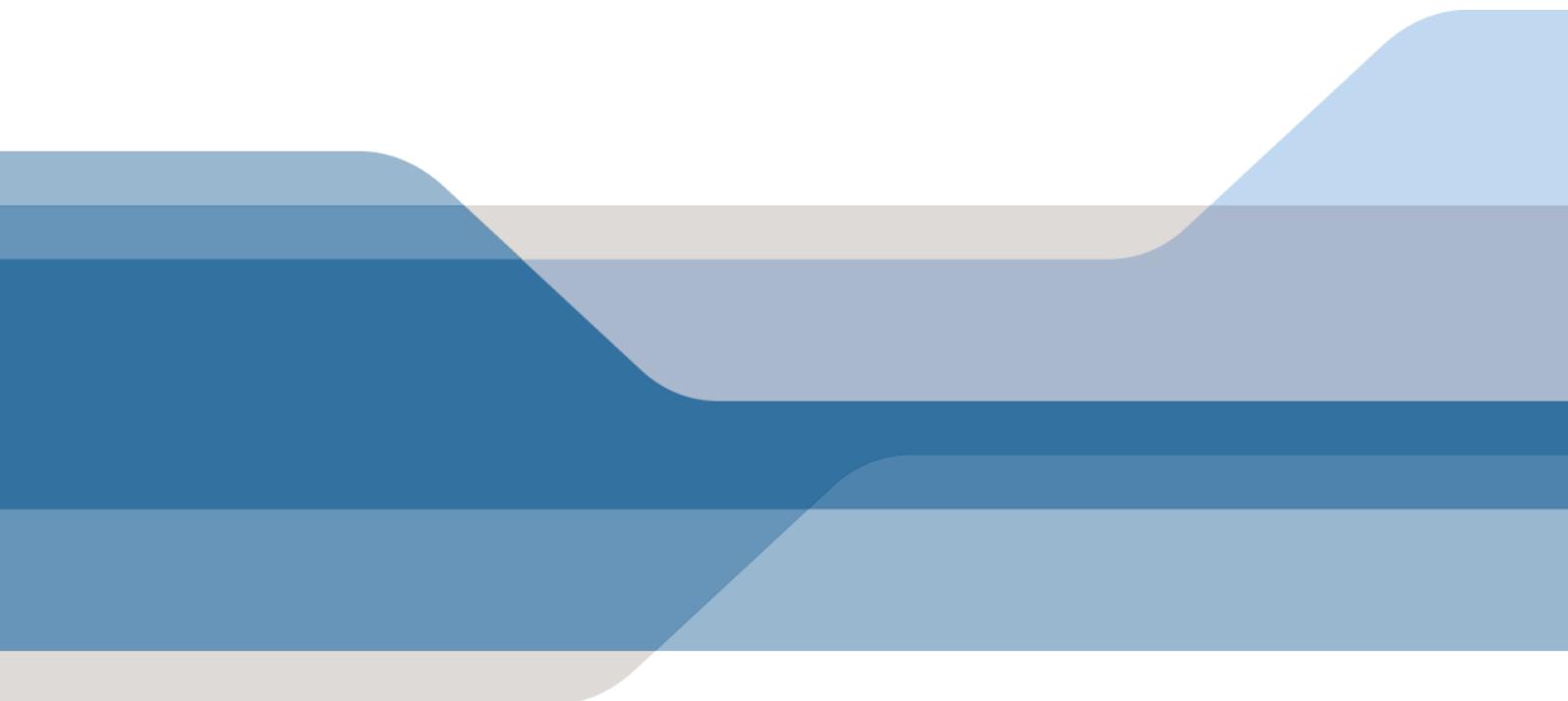


Jahresbericht 2010

SIX SIS AG
Baslerstrasse 100
CH-4600 Olten



Jahresbericht	3
Bilanz	4
Erfolgsrechnung	5
Anhang zur Jahresrechnung	6
Revisionsbericht	17
Organe und Adressen	19

Jahresbericht SIX SIS AG

Steigende Volumen im internationalen Geschäft

Die SIX SIS AG erzielte 2010 ein leichtes Wachstum der Betriebserträge von CHF 146,5 Millionen im Vorjahr auf CHF 147,1 Millionen. Die Zunahme der Crossborder-Settlement-Transaktionen und neue Kundengelder wogen das tiefe Zinsniveau und die zunehmenden Netting-Aktivitäten im Schweizer Markt auf.

Zahlreiche regulatorischen Vorstösse in Europa sorgen im Geschäftsfeld Wertschriftendienstleistungen für Herausforderungen im Hinblick auf künftige Rahmenbedingungen. Im Settlement-Geschäft ist die von der Europäischen Zentralbank (EZB) lancierte Initiative TARGET2-Securities entscheidend, die zum Ziel hat, bis 2014 eine zentrale europäische Abwicklungsinfrastruktur einzurichten. SIX SIS AG entwickelt in enger Abstimmung mit der EZB, der Schweizerischen Nationalbank (SNB) und den Kunden die Optionen einer möglichen Teilnahme.

Erfolg trotz tiefer Kurse und Zinsen

SIX SIS AG erhöhte 2010 die Betriebserträge von CHF 146,5 Millionen im Vorjahr auf CHF 147,1 Millionen. Die Zahl der Crossborder-Settlement-Transaktionen nahm um 16,7 % auf 5,8 Millionen zu. Trotzdem reduzierte sich die Gesamtmenge der Settlement-Transaktionen von 28,8 Millionen auf 23,4 Millionen. Ausschlaggebend dafür waren die steigenden Netting-Aktivitäten der Kunden, das heisst die Bündelung von mehreren kleinen zu einzelnen grossen Transaktionen. Der Neuzufuss an Kundengeldern betrug CHF 64,6 Milliarden, 15,9 % mehr als 2009. Die Kundendepotvolumen nahmen wegen der sinkenden Euro- und Dollar-Kurse und der flachen Börsenkursentwicklung von Schweizer Werten jedoch leicht ab, von CHF 2 859 554 Millionen im Vorjahr auf CHF 2 846 559 Millionen. Bedingt durch die anhaltend tiefen Zinssätze verharren die Zinserträge auf tiefem Niveau. Im Repo-Geschäft zählte SIX SIS AG Ende 2010 174 Kunden, 16 mehr als ein Jahr zuvor. Weltweit bietet SIX Securities Group Dienstleistungen für 61 Märkte an, das sind sechs mehr als ein Jahr zuvor.

Bilanz von SIX SIS AG per 31. Dezember 2010

(CHF 1 000)

	Anhang	31.12.2010	31.12.2009
Aktiven			
Flüssige Mittel		528 158	841 154
Forderungen gegenüber Banken		2 325 902	2 591 692
Forderungen gegenüber Kunden		1 799	703
Beteiligungen	3.1	2 605	3 274
Sachanlagen	3.1	46 718	50 218
Rechnungsabgrenzungen		12 292	814
Sonstige Aktiven	3.2	3 015	97 975
Total Aktiven		2 920 489	3 585 829
Total Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten (direkt)		–	–
Total Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten (indirekt)		14 027	7 869
Total Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften (Banken)		1 493	73
Total Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften (Kunden)		1 996	684
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken		2 529 180	2 832 416
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		107 929	2 758
Rechnungsabgrenzungen		10 715	12 297
Sonstige Passiven	3.2	61 457	540 858
Wertberichtigungen und Rückstellungen	3.5	73 359	70 729
Aktienkapital	3.7	26 000	26 000
Allgemeine gesetzliche Reserven	3.7	23 300	23 300
Freie Reserven	3.7	64 200	64 200
Gewinnreserven	3.7	13 272	1 252
Jahresgewinn	3.7	11 077	12 020
Total Passiven		2 920 489	3 585 829
Total Verpflichtungen gegenüber qualifiziert Beteiligten (direkt)		37	22
Total Verpflichtungen gegenüber qualifiziert Beteiligten (indirekt)		498 607	83 027
Total Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften (Banken)		102 805	105 914
Total Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften (Kunden)		76 262	1 994
Ausserbilanzgeschäfte			
Unwiderrufliche Zusagen		6	10

Erfolgsrechnung 2010 der SIX SIS AG

(CHF 1 000)	Anhang	2010	2009
Betriebsertrag			
Erfolg Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag		6 528	8 599
Zinsaufwand		– 357	– 566
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		6 171	8 032
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag		193 083	176 008
Kommissionsaufwand		– 63 372	– 51 745
Ertrag aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft		11 149	11 059
Aufwand aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft		– 8 845	– 5 991
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		132 015	129 331
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	4.1	53	695
Übriger ordentlicher Erfolg			
Beteiligungsertrag		– 670	– 548
Anderer ordentlicher Ertrag ¹		9 802	9 044
Anderer ordentlicher Aufwand		– 248	– 13
Übriger ordentlicher Erfolg		8 884	8 484
Total Betriebsertrag		147 124	146 542
Betriebsaufwand			
Personalaufwand		– 39 070	– 40 343
Sachaufwand ²		– 87 384	– 79 115
Betriebsaufwand		– 126 454	– 119 458
Bruttogewinn		20 669	27 084
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	3.1	– 3 548	– 3 574
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	3.5	– 5 726	– 7 682
Betriebliches Ergebnis		11 395	15 828
Ausserordentlicher Ertrag	3.5	2 906	–
Ausserordentlicher Aufwand		–	– 233
Steuern		– 3 224	– 3 575
Jahresgewinn		11 077	12 020
Gewinnverwendung			
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		13 272	1 252
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung		24 350	13 272
Zuweisung an die allgemeinen gesetzlichen Reserven		–	–
Entnahme aus freien Reserven		1 000	–
Dividende		– 25 000	–
Vortrag auf neue Rechnung		350	13 272
¹ davon konzerninterne Dienstleistungen		1 677	4 604
² davon konzerninterne Dienstleistungen		– 71 914	– 72 133

Anhang zur Jahresrechnung 2010

1 Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Angabe des Personalbestandes

1.1 Allgemeines

SIX SIS AG konzentriert sich auf die Abwicklung des Wertpapiergeschäfts sowie die Verwahrung und Verwaltung von Effekten im In- und Ausland. Als nationaler Central Securities Depository (CSD) stellt sie im Heimmarkt Schweiz ein zentrales Glied in der Swiss Value Chain dar. Sie ermöglicht im Wertschriftengeschäft die gleichzeitige, endgültige und unwiderrufliche Lieferung gegen Zahlung. In ihrer Funktion als International Central Securities Depository (ICSD) bietet SIX SIS AG eine breite, auf die Kundenbedürfnisse massgeschneiderte Dienstleistungspalette im Global Custody für 61 Märkte an.

Zur Erleichterung der Abwicklung von Wertpapiertransaktionen werden insbesondere im grenzüberschreitenden Geschäft Konten in verschiedenen Währungen mit nationalen/internationalen Teilnehmern und ausländischen Depotstellen geführt. Eine Zwischenfinanzierung zur problemlosen Abwicklung von Wertpapiertransaktionen geschieht ausnahmslos kurzfristig auf Kontokorrentbasis; kommerzielle Finanzierungen werden nicht vorgenommen.

Der Personalbestand beträgt teilzeitbereinigt per Ende Jahr 321 Mitarbeiter (Vorjahr 285). Seit dem Geschäftsjahr 2010 werden temporär angestellte Mitarbeitende zum Personalbestand gezählt, sofern die Vertragslaufzeit sechs Monate überschreitet.

SIX SIS AG besitzt eine Banklizenz nach Schweizer Recht und unterliegt der Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA).

1.2 Auslagerung von Geschäftsbereichen

SIX SIS AG stützt sich soweit als möglich auf die Dienstleistungen der übrigen Konzerngesellschaften von SIX Group ab.

Das Risikomanagement für die gesamte SIX Securities Group, welche eine Division der SIX Group darstellt, wird durch die Schwestergesellschaft SIX x-clear AG geführt. SIX x-clear AG ist ebenfalls eine regulierte Bank, die der Aufsicht der FINMA untersteht.

SIX Securities Group hat per 1. April 2006 den Betrieb und den Unterhalt des Rechenzentrums an SIX Group Services AG ausgelagert. Diese Auslagerung wurde im Sinne der Vorschriften der FINMA in Service Level Agreements geregelt. Die Mitarbeiter von SIX Group Services AG sind dem Bankgeheimnis unterstellt.

1.3 Risikomanagement

1.3.1 Allgemeines

Zur Wahrnehmung ihrer Verantwortung als tragender Pfeiler des Finanzplatzes Schweiz legt SIX SIS AG als Teil von SIX Group äusserst grossen Wert auf Zuverlässigkeit und Sicherheit und schafft damit das für den Finanzplatz unerlässliche Vertrauen. Die Verantwortung für das Risiko trägt der Verwaltungsrat von SIX Group. Die interne Kontrolle der Risikosituation wird vom Risk Committee des Verwaltungsrats von SIX Group wahrgenommen. Der Verwaltungsrat von SIX Group genehmigt die Risikopolitik und delegiert Aufgaben des Risikomanagements.

Übergreifend liegt das Risikomanagement in der Verantwortung der Mitglieder des Group Executive Board von SIX Group, das auf Gruppenebene von den Fachstellen Corporate Development für strategische Risiken, Corporate Security Officer für Sicherheitsrisiken, dem Compliance Officer als auch von der Division Finance & Risk unterstützt wird. Die Risikokontrolle von SIX Group geschieht unabhängig von den Linienverantwortungen durch den Chief Risk Officer von SIX Group. Die

Überwachung des Risikomanagements und der Risikokontrolle wird u.a. durch die interne Revision sichergestellt.

Das Management der spezifischen Risiken von SIX SIS AG wird durch das Management der SIX Securities Group wahrgenommen. Die für SIX SIS AG spezifischen Aufgaben der Risikokontrolle werden durch das Risk Controlling der SIX Securities Group wahrgenommen. Zu diesem Zweck werden die Instrumente des Risikomanagements laufend weiterentwickelt und angepasst.

1.3.2 Risikopolitik

Der risikopolitische Rahmen von SIX SIS AG wird durch die Risikopolitik von SIX Group definiert. Die leitenden Grundsätze und die Philosophie im Umgang mit Risiken sind in der Risikopolitik von SIX Group niedergelegt. Organisation, Strukturen, Kompetenzen und Verantwortungen sind dort konkret definiert und die generellen Grundlagen im Umgang mit den verschiedenen Risikoarten wie auch die Risikobereitschaft beschrieben. Die Risikopolitik ist somit das zentrale Regelwerk und bildet den Rahmen für Reglemente und Weisungen der einzelnen Gesellschaften und Risikokategorien.

1.3.3 Risikogruppen

1.3.3.1 Strategische Risiken und Projektrisiken

Strategische Risiken und Projektrisiken ergeben sich aus der Umsetzung der Strategie der SIX Securities Group sowie der Umsetzung der Strategien der einzelnen Tochtergesellschaften. Sie liegen in der Verantwortung des Group Executive Board sowie der Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften.

Strategische Risiken und Projektrisiken werden nicht direkt quantifiziert, jedoch werden die Risikoprofile der einzelnen SIX-Gruppengesellschaften halbjährlich überprüft.

1.3.3.2 Reputationsrisiken

Das Reputationsrisiko beinhaltet das Risiko, dass der gute Ruf von SIX Group oder einer ihrer Tochtergesellschaften Schaden erleidet. Da sich das Reputationsrisiko aus der Geschäftstätigkeit ableitet, besteht das Reputationsrisikomanagement hauptsächlich aus der gruppenweiten Sicherstellung von Kompetenz, Integrität, Verlässlichkeit sowie Compliance in der Geschäftstätigkeit. Das Reputationsrisikomanagement umfasst alle operativen und strategischen Führungsinstrumente von SIX Group und der SIX Securities Group, insbesondere die finanzielle Berichterstattung, die Überwachung von Performance-Kennzahlen sowie Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheitsstudien. Auch Reputationsrisiken werden nicht direkt quantifiziert.

1.3.3.3 Gegenparteirisiken (Ausfallrisiken, Kreditrisiken)

Das Kredit-, Gegenparti- oder Ausfallrisiko ist definiert als Gefahr eines Verlustes, der dadurch entsteht, dass eine Gegenpartei ihren vertraglich vereinbarten Pflichten nicht nachkommt, d.h. dass eine Gegenpartei oder ein Land zahlungsunfähig wird. Dazu zählen auch das Settlement-Risiko (Abwicklungs- oder Erfüllungsrisiko) respektive das Risiko der Zahlungsunfähigkeit der Gegenpartei zum Zeitpunkt einer Transaktionsabwicklung.

SIX SIS AG verfolgt eine konservative Risiko- und Kreditpolitik. Bereits bei der Aufnahme von neuen SIX SIS-Teilnehmern werden strenge regulatorische Massstäbe angewendet. Marktteilnehmer, die nicht einer angemessenen Regulierung und Aufsicht des Instituts sowie der Überwachung von Geldwäscherei unterliegen, finden keine Aufnahme. Das Management erfolgt über Limiten, die gemäss der Kompetenzordnung durch die Gremien von SIX Group den Teilnehmern bewilligt werden. Sämtliche Limiten werden mindestens jährlich revidiert, wobei die Geschäftsentwicklung des Teilnehmers, die Beurteilung im Markt und die gemachten Erfahrungen berücksichtigt werden. Ein externer Kreditausschuss, zusammengesetzt aus Fachspezialisten renommierter und international tätiger Schweizer Banken, wird in die Beurteilung von Anträgen miteinbezogen. Die Limitenhöhe basiert im Wesentlichen auf der Ratingeinstufung der Teilnehmer bzw. auf den geleisteten Sicherheiten. Die Limiteneinhaltung wird auf täglicher Basis überwacht.

SIX SIS AG ist online/real-time mit SIX Swiss Exchange und mit den Systemen SIC/euroSIC verbunden. Die seit mehreren Jahren angewandte Systematik der in Echtzeit abgewickelten, unwiderruflichen Transaktionen durch simultane Lieferung gegen Zahlung garantiert die bestmögliche Eliminierung der Settlement-Risiken. Im grenzüberschreitenden Wertpapiergeschäft wird diese Systematik durchbrochen. Die daraus entstehenden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Banken sind dem Gegenpartei- und in beschränkter Masse, d.h. bei Ausfall der Gegenpartei, auch dem Marktrisiko unterworfen. Diese äusserst kurzlebigen Risiken werden mittels detaillierter Limitenverfahren streng überwacht.

SIX SIS AG verfügt über eine systemunterstützte interne Kontrolle der Klumpenrisiken. Per 31. Dezember 2010 wurde die 10%-Meldelimit für Passivklumpen von einer Position überschritten. Für Aktivklumpen gab es keine Überschreitungen der Meldegrenze.

SIX SIS AG wendet für die Berechnung der Eigenmittelunterlegung von Kreditrisiken gemäss Basel II den Schweizer Standardansatz an.

1.3.3.4 Nicht gegenparteibezogene Risiken

Unter nicht gegenparteibezogenen Risiken versteht man die Gefahr eines Verlustes aufgrund von Wertänderungen oder Liquidation von Aktiven, die sich nicht auf eine bestimmte Gegenpartei beziehen. Unter dieser Rubrik werden Positionen betrachtet, welche die eigentliche Infrastruktur für die Geschäftstätigkeit betreffen. Dies betrifft insbesondere Geschäftsliegenschaften, übrige Sachanlagen, Software sowie sonstige abschreibungspflichtige Aktiven.

Den nicht gegenparteibezogenen Risiken wird durch angemessene Abschreibungen sowie Versicherungen Rechnung getragen; insbesondere Software wird sofort im Erstellungs- respektive Erwerbsjahr vollständig abgeschrieben.

1.3.3.5 Marktrisiken

Das Marktrisiko ist das Risiko eines Verlustes aus Wertschwankungen einer Position, die durch eine Veränderung der ihren Preis bestimmenden Faktoren ausgelöst werden (wie Aktien- oder Rohstoffpreise, Wechselkurse und Zinssätze sowie deren jeweilige Volatilitäten).

1.3.3.5.1 Zinsänderungsrisiken

SIX Securities Group betreibt kein eigentliches Kreditgeschäft und geht auch keine wesentlichen mittel- und langfristigen festverzinslichen Geschäfte ein. Zinsschwankungen können aber einen Einfluss auf das Treasury-Ergebnis haben.

1.3.3.5.2 Fremdwährungsrisiken

SIX Securities Group hält grundsätzlich keine Fremdwährungsbestände auf eigene Rechnung ausserhalb von OECD-Ländern. Im Übrigen sind die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Teilnehmern und Depotstellen währungskongruent. Die Währungsrisiken sind im Wesentlichen auf Nettobeträge aus erhaltenen und bezahlten Zinsen, Kommissionen und Gebühren beschränkt.

1.3.3.6 Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden gemäss Basel II definiert als „Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten“. Die Definition umfasst auch sämtliche rechtlichen Risiken, inklusive Bussen durch Aufsichtsbehörden, und Vergleiche. Sie schliesst aber strategische Risiken und Reputationsrisiken aus.

Das Management der operationellen Risiken ist Aufgabe der Führungskräfte aller Stufen. Dazu werden die operationellen Risiken hauptsächlich mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation

und Kontrolle begrenzt. Zusätzlich ist es unerlässlich, die operationellen Risiken ständig zu erkennen, zu bewerten und zu bewirtschaften. Zu diesem Zweck werden die Risiken der Geschäftsprozesse durch die interne Revision von SIX Group systematisch bewertet und Massnahmen abgeleitet. Zusätzlich führt die SIX Securities Group eine Verlust- und Risikodatenbank mit den nach Basel II geforderten Risikokategorien, um Risiken in den Prozessen systematisch zu erkennen und um Datenmaterial zu sammeln, damit die Verluste in allen Geschäftsbereichen auf einem Minimum gehalten werden können.

Die Compliance-Funktion stellt zusammen mit dem Rechtsdienst sicher, dass die Geschäftstätigkeit der SIX Securities Group im Einklang steht mit den geltenden gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben sowie allgemein mit den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs. Diese Stellen sind für die Umsetzung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers, der Rechtsprechung und übriger relevanter Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

Dem Risiko aus der Abhängigkeit von der Informationstechnologie begegnet die SIX Securities Group mit branchenüblichen Notfallplänen für den Katastrophenfall (Business Continuity Planning, BCP) sowie Massnahmen zur Reduktion der Eintretenswahrscheinlichkeit solcher Ausfälle, u.a. auch durch die Führung eines IT-Backup-Zentrums. Entsprechende Vorkehrungen unserer Outsourcing-Partner sind vertraglich geregelt. Überdies unterliegt die SIX Securities Group diesbezüglich seitens der SNB einer spezialgesetzlichen Überwachung.

Die operationellen Risiken gemäss Basel II werden nach dem Basisindikatoransatz mit Eigenmitteln unterlegt.

1.3.4 Offenlegung gemäss FINMA-RS 08/22 EM-Offenlegung

Gemäss Rz 7 – 11 von FINMA-RS 08/22 erfüllt SIX SIS AG die Bedingungen für eine partielle Offenlegung.

Am 31. Dezember 2010 bzw. 31.12.2009 ergab sich somit folgendes Bild:

(CHF 1 000)	31.12.2010	31.12.2009
Anrechenbare Eigenmittel:	160 439	171 755
Erforderliche Eigenmittel Total:	48 648	60 771
davon für Kreditrisiken:	16 971	25 755
davon für nicht gegenparteibezogene Risiken:	9 745	10 308
davon für Marktrisiken:	213	181
davon für operationelle Risiken:	21 932	24 527

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den obligationenrechtlichen und bankengesetzlichen Vorschriften und nach den Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften der Eidg. Finanzmarktaufsicht (FINMA).

Stichtag für den Jahresabschluss ist der 31. Dezember.

Die Erfassung der Geschäftsvorfälle erfolgt nach dem Erfüllungstagprinzip ("settlement date accounting"). Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

2.2 Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Die Bilanzpositionen in Fremdwährungen werden zu den Devisenkursen per Bilanzstichtag umgerechnet, sofern keine Bewertung zu historischen Kursen erfolgt (z.B. Beteiligungen). Kursgewinne oder -verluste werden der Erfolgsrechnung gutgeschrieben oder belastet.

Umrechnungskurse

Währung	USD	EUR	GBP	JPY	HKD	CAD
Einheit	1	1	1	100	100	1
Umrechnungskurse per 31.12.2010	0.93	1.25	1.45	1.15	12.02	0.94
per Ende Vorjahr	1.03	1.49	1.66	1.12	13.29	0.98

2.3 Flüssige Mittel, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

2.4 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden

Auf Schweizer Franken lautende Forderungen und Verpflichtungen sind zum Nominalwert bilanziert. Dem Risiko innerhalb der Kundenforderungen wird in der Passivposition „Wertberichtigungen und Rückstellungen“ angemessen Rechnung getragen. Für erkennbare Verlustrisiken werden individuelle Wertberichtigungen und für die pauschalen Risiken pauschale Wertberichtigungen anhand klar festgelegter Berechnungssätze gebildet.

Die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken resultieren vor allem aus dem Clearing- und Settlement-Geschäft mit Banken und Finanzgesellschaften im In- und Ausland.

2.5 Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

Für Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften kommt die wirtschaftliche Betrachtungsweise zur Anwendung, d.h. die nicht monetären Werte bleiben in der Bilanz derjenigen Partei, die diese liefert.

2.6 Securities-Lending- und Borrowing-Geschäfte

Die SIX SIS AG verleiht oder borgt nicht-monetäre Werte wie Geldmarktpapiere oder Wertschriften auf eigene Rechnung und Gefahr (Principal-Status). Die Bank tätigt im Wesentlichen nur Geschäfte im Handelsbuch, wobei Forderungen und Verpflichtungen aus dem Verleihen oder Borgen von nicht-monetären Werten zum Marktwert bewertet werden. Darlehensgeschäfte mit Wertschriften oder Geldmarktpapieren werden, soweit sie bar gedeckt sind und einem täglichen Margenausgleich unterliegen, wie Repo-Geschäfte behandelt. Darlehensgeschäfte mit Wertschriften oder Geldmarktpapieren werden, soweit sie nicht bar gedeckt sind, nicht bilanziert, jedoch im Anhang ausgewiesen. Erhaltene und bezahlte Gebühren werden nicht als Zinserfolg, sondern als Kommissionserfolg verbucht.

2.7 Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte (Repo)

Die Repo-Geschäfte werden als Bareinlage mit Verpfändung von eigenen Wertschriften in der Bilanz erfasst. Die Reverse-Repo-Geschäfte werden als Vorschuss gegen Deckung durch Wertschriften behandelt. Damit wird der Finanzierungscharakter der Transaktion betont. Die Übertragung der Wertschriften wird so behandelt, als ob diese zur Sicherung des Kredits verpfändet worden wären.

2.8 Finanzanlagen in Wertschriften

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder allfällig tieferen Marktwerten bilanziert.

2.9 Sachanlagen

Folgende Abschreibungssätze kommen zur Anwendung:

Anlagekategorie	Lebensdauer in Jahren maximal	Abschreibungssatz linear vom Anschaffungswert
Einrichtungen	7	14,3 %
Gebäudeinstallationen	10	10 %
Einbauten Logistik	12	8,3 %
Mobiliar und Maschinen	5	20 %
Fahrzeuge	5	20 %
EDV-Hardware	5	20 %
PC-Hardware	3	33,3 %
EDV- und PC-Software	sofortige Abschreibung	100 %
Normale Bürogebäude	35	3 %
Gebäude mit Sondernutzung	20	5 %
Grundstücke	unbegrenzt	0 %

Grundstücke und Gebäude sind getrennt auszuweisen. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die Sachanlagen werden netto, d.h. nach Abzug der kumulierten Abschreibungen, ausgewiesen. Die Kosten für Software-Eigenentwicklungen werden aktiviert und im gleichen Jahr vollumfänglich abgeschrieben.

2.10 Verpflichtungen gegenüber der eigenen Vorsorgeeinrichtung

Die Verpflichtung gegenüber der eigenen Vorsorgeeinrichtung beträgt per 31.12.2010 TCHF 0 (Vorjahr TCHF 297). Die Vorsorgepläne der SIX SIS AG sind beitragsorientiert.

2.11 Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Die ausweispflichtigen Ausserbilanzgeschäfte betreffen derivative Finanzinstrumente. Per Stichtag bestehen keine Eventualverpflichtungen. Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten als Eigengeschäfte werden von SIX SIS AG in sehr geringem Ausmass ausschliesslich zu Absicherungszwecken getätigt.

2.12 Wertberichtigungen und Rückstellungen

2.12.1 Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Gegenpartei-, Debitoren- und allfällige Länderrisiken)

Für am Bilanzstichtag erkennbare Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen gebildet. Einzelwertberichtigungen werden direkt von der entsprechenden Aktivposition abgezogen. Ferner werden zur Deckung latenter Ausfälle im Bereich der kurzfristigen Zwischenfinanzierung zur Sicherstellung der Abwicklung von Wertschriftentransaktionen pauschalen Rückstellungen gebildet. Die Bildung erfolgt bezogen auf die Saldi per Bilanzstichtag wie folgt:

Kontoart	31.12.2010	31.12.2009
Nostro Accounts	0,30 %	0,30 %
Placements (Anlagen/Drittbankenguthaben)	0,20 %	0,20 %
Kurzfristige Zwischenfinanzierungen Teilnehmer blanko	1,00 %	1,00 %
Kurzfristige Zwischenfinanzierungen Teilnehmer gedeckt	0,20 %	0,20 %

Ist der Bedarf gegenüber dem Vorjahr gestiegen, erfolgt eine Dotierung zulasten der Erfolgsrechnung. Sind die Erfordernisse tiefer, wird der Vorjahreswert übernommen.

2.12.2 Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken (insbesondere Abwicklungsrisiken)

Den latenten Abwicklungsrisiken im Effektentransaktionsgeschäft wird durch eine pauschale Rückstellung für operationelle Risiken Rechnung getragen. Es werden jeweils 2% des Erfolgs aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft zurückgestellt.

Die tatsächlich erlittenen Verluste aus den Abwicklungen werden der vorhandenen Rückstellung belastet. Die realisierten Abwicklungsgewinne müssen jedoch im übrigen ordentlichen Ertrag vereinnahmt werden.

2.12.3 Rückstellungen für Titelverwahrung

Die maximale Rückstellung beträgt 0,0025% des Depotwertes und die laufende Rückstellung 3% des Netto-Ertrags aus Verwahrung. Die Dotierung erfolgt entsprechend dem Geschäftsergebnis. Wird der Maximalbetrag erreicht oder durch Depot- oder Kursrückgänge überschritten, erfolgt keine weitere Dotierung. Die Rückstellung wird indessen in der Handelsbilanz unverändert belassen, auch wenn allenfalls steuerlich ein Teil angerechnet werden müsste.

2.13 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften

Keine.

3 Informationen zur Bilanz

3.1 Anlagespiegel

	Anschaffungswert	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert 31.12.2009	Zugänge	Verkäufe	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2010
(CHF 1 000)							
Beteiligungen							
Mehrheitsbeteiligungen			100	–	–	–	100
Minderheitsbeteiligungen			3 174	–	–	– 670	2 505
Total Beteiligungen			3 274	–	–	– 670	2 605
Sachanlagen							
Einrichtungen und Mobiliar	4 389	– 3 526	864	49	–	– 216	696
Hardware	216	– 196	19	–	–	– 19	–
Liegenschaften und Grundstücke ¹	110 750	– 61 415	49 335	–	–	– 3 313	46 022
Software	1 117	– 1 117	–	–	–	–	–
Total Sachanlagen	116 471	– 66 254	50 218	49	–	– 3 548	46 718
Brandversicherungswerte der Liegenschaften			87 486				91 282
Brandversicherungswerte der übrigen Sachanlagen			53 548				52 940

¹ Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben.

3.2 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009
(CHF 1 000)				
SECOM-Abwicklungskonten	2 797	97 973	43 120	522 161
Indirekte Steuern	–	–	16 540	15 960
Übrige Aktiven und Passiven	218	2	1 797	2 737
Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	3 015	97 975	61 457	540 858

3.3 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

	31.12.2010		31.12.2009	
	Forderungsbetrag resp. Buchwert	Verpflichtungen resp. davon beansprucht	Forderungsbetrag resp. Buchwert	Verpflichtungen resp. davon beansprucht
(CHF 1 000)				
Grundstücke und Gebäude	–	–	–	–
Total verpfändete Aktiven	–	–	–	–

3.4 Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

(CHF 1 000)	31.12.2010	31.12.2009
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Reverse Repo Geschäft	1 540 970	1 334 771
Marktwert der in Securities Lending und Reverse Repo Geschäften erhaltenen Wertschriften bei denen die Weiterveräußerung uneingeschränkt eingeräumt wurde	1 617 459	1 515 349
davon: weiterverkaufte oder weiterverpfändete Wertschriften	76 489	180 579

Sicherheiten für ausgeliehene Wertschriften wurden nicht in Form von Barhinterlagen, sondern primär in Form von anderen Wertschriften geleistet.

3.5 Wertberichtigungen und Rückstellungen

(CHF 1 000)	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwen- dungen	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Wertberichtigungen und Rückstellungen für:					
Ausfallrisiken	3 553	–	–	–	3 553
Andere Geschäftsrisiken	22 115	– 190	3 119	– 2 906	22 138
Vorsorgeverpflichtungen	77	–	–	–	77
Übrige Rückstellungen	44 983	–	2 608	–	47 590
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	70 729	– 190	5 726	– 2 906	73 359

Bezüglich der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken sowie für andere Geschäftsrisiken verweisen wir auf den Punkt 2.12.1 und 2.12.2 dieses Anhangs. Die übrigen Rückstellungen enthalten die unter Punkt 2.12.3 erläuterte Rückstellung für Titelverwahrung für den Finanzplatz Schweiz.

3.6 Gesellschaftskapital und Aktionäre mit Beteiligungen über 5% aller Stimmrechte

	31.12.2010			31.12.2009		
	Gesamt-Nominalwert (CHF Mio.)	Anzahl	Dividendenberechtigtes Kapital (CHF Mio.)	Gesamt-Nominalwert (CHF Mio.)	Anzahl	Dividendenberechtigtes Kapital (CHF Mio.)
Aktienkapital	26	260 000	26	26	260 000	26
Gesellschaftskapital	26	260 000	26	26	260 000	26
Genehmigtes Kapital	–	–	–	–	–	–
Bedingtes Kapital	–	–	–	–	–	–

Sämtliche Namenaktien und somit auch Stimmrechte (1 Aktie = 1 Stimmrecht) werden von der Muttergesellschaft SIX Securities Group AG gehalten.

3.7 Nachweis des Eigenkapitals per 31.12.2010

	Aktienkapital	Allgemeine gesetzliche Reserven	Freie Reserven	Gewinnreserven	Total
(CHF 1 000)					
1. Januar 2010	26 000	23 300	64 200	13 272	126 772
Dividendenzahlung	–	–	–	–	–
Reservenzuweisungen	–	–	–	–	–
Bilanzgewinn 2010	–	–	–	11 077	11 077
31. Dezember 2010	26 000	23 300	64 200	24 350	137 850
1. Januar 2009	26 000	23 300	64 200	41 252	154 752
Dividendenzahlung	–	–	–	– 40 000	– 40 000
Reservenzuweisungen	–	–	–	–	–
Bilanzgewinn 2009	–	–	–	12 020	12 020
31. Dezember 2009	26 000	23 300	64 200	13 272	126 772

3.8 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Transaktionen mit nahestehenden Personen wurden zu Konditionen durchgeführt, wie sie auch für Dritte zur Anwendung gelangen.

4 Informationen zur Erfolgsrechnung

4.1 Erfolg aus dem Handelsgeschäft

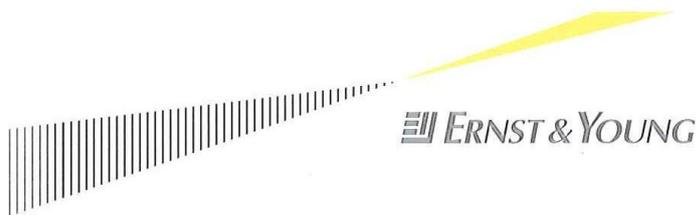
(CHF 1 000)	2010	2009
Devisenerfolg	53	86
Wertschriftenerfolg	–	609
Total	53	695

5 Weitere Informationen

5.1 Eventualverpflichtungen

	31.12.2010	31.12.2009
Solidarhaftung aus Organschaft Mehrwertsteuer	p.m.	p.m.

Im Anhang zum Konzernabschluss von SIX Securities Group AG, der nach dem „true and fair view“-Prinzip erstellt worden ist, sind weitere Informationen enthalten.



Ernst & Young AG
Badenerstrasse 47
CH-8022 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
SIX SIS AG, Olten

Zürich, 4. März 2011

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der SIX SIS AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 4 bis 16), für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

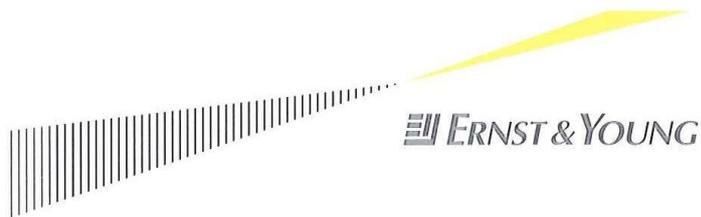
Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Thomas Schneider
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)


Pascal Berli
Zugelassener Revisionsexperte

Organe

SIX SIS AG

Verwaltungsrat

Prof. Dr. Peter Gomez
Dr. Urs Rügsegger
Thomas Zeeb

Präsident des Verwaltungsrates
Mitglied des Verwaltungsrates
Mitglied des Verwaltungsrates

Adressen

SIX SIS AG

Baslerstrasse 100
Postfach
CH-4601 Olten
T +41 58 399 3111
F +41 58 499 3111

Büro Zürich:

Brandschenkestrasse 47
Postfach 1758
CH-8021 Zürich
T +41 58 399 3111
F +41 58 499 3111

www.six-sis.com
office@sisclear.com